

Sieben Irrtümer bei der Einführung von Requirements Management & Engineering (RM&E)

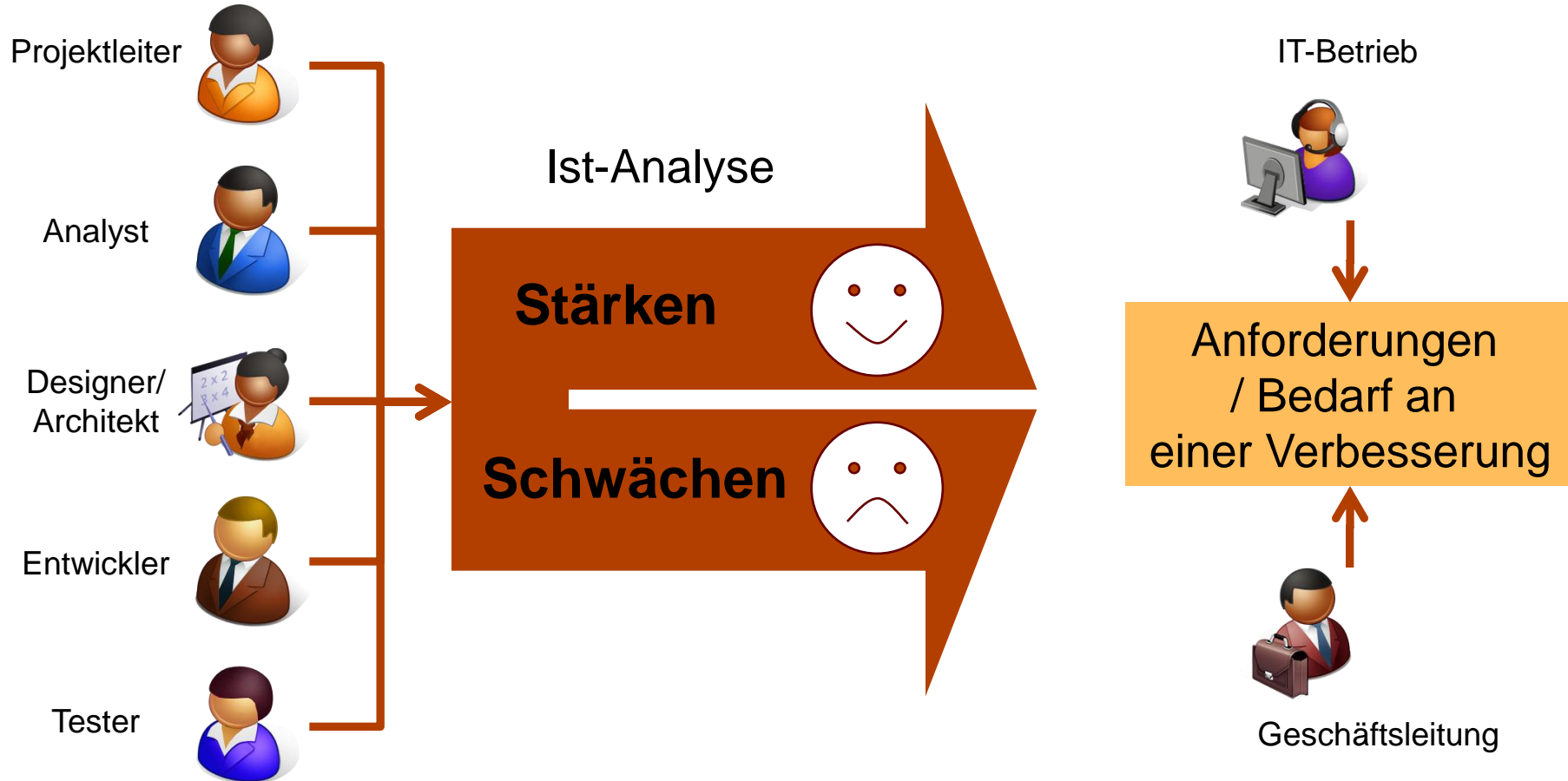
HOOD GmbH
Büro München
Keltenring 7
82041 Oberhaching
Germany

Tel: 0049 89 4512 53 0
www.HOOD-Group.com

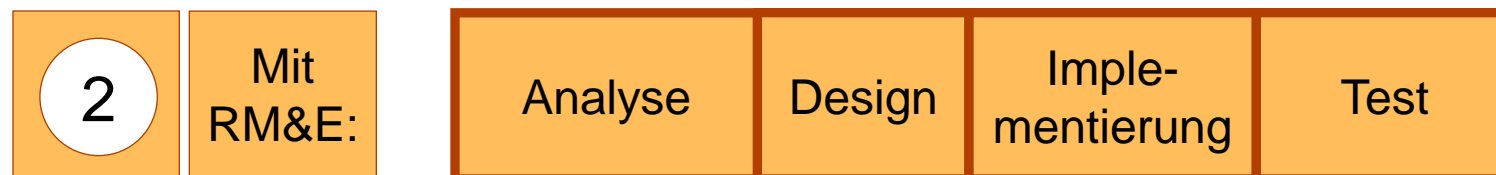
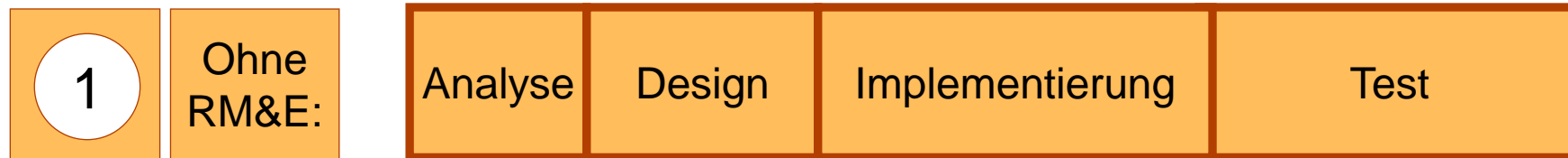
1. RM&E wird eingeführt
2. Mit RM&E geht sofort alles schneller
3. Mit einem Schritt ist alles fertig
4. Den RM&E Standard-Prozess aus dem Buch verwenden
5. Datenmigration ist der erste Schritt
6. Nach dem Roll-Out sind wir fertig
7. Die Verantwortung der Verankerung liegt bei den Projekten

Irrtum Nr. 1: RM&E wird eingeführt

Da es immer schon etwas RM&E in jedem Unternehmen gibt, kann es keine Einführung sein, sondern eine Verbesserung der aktuellen Situation.



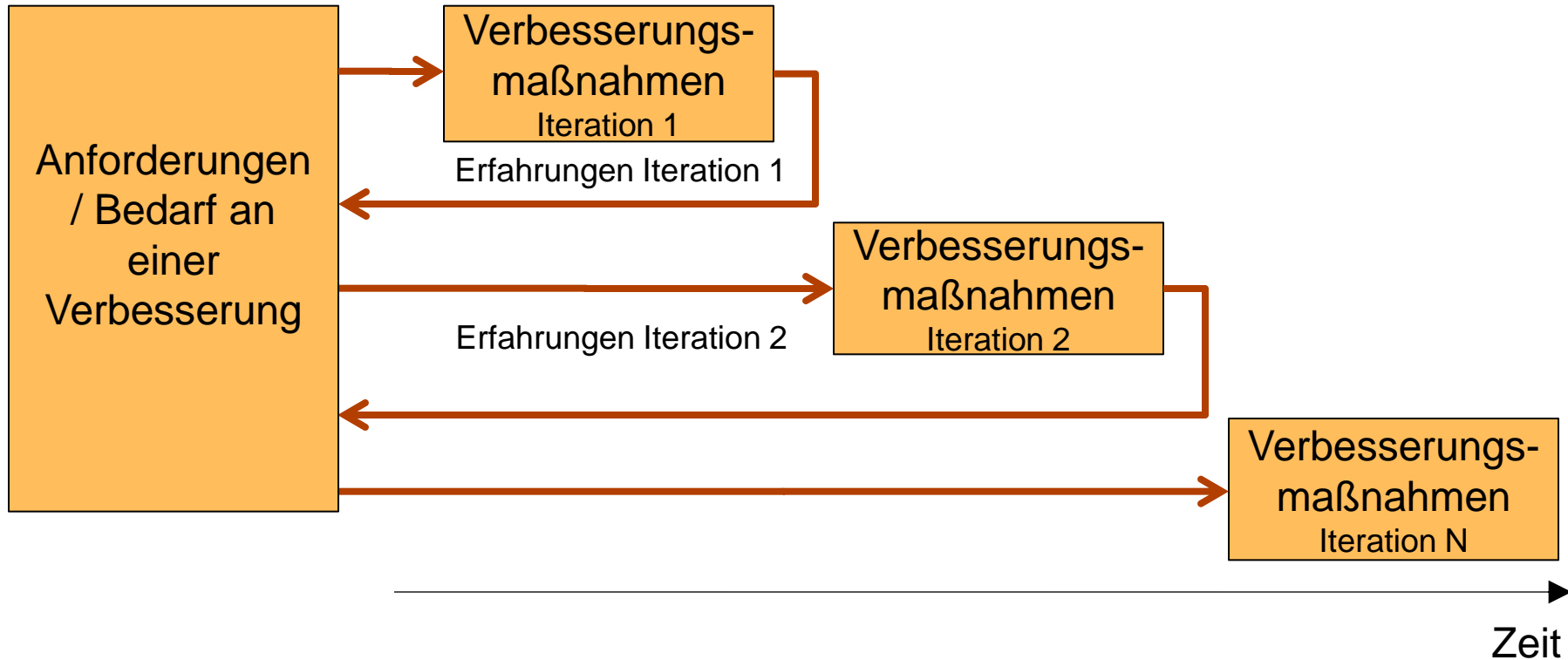
Die Erstellung von Anforderungen mit RM&E wird mehr Aufwand bedeuten. So wird z. B. intensiver erhoben, mehr Zeit in die Inhalte der Anforderungen investiert, mehr Abstimmungen mit den Stakeholdern etc.. – Sprich: Mehr Zeit investiert. Dieser Aufwand rechnet sich aber, auf die Gesamtprojektzeit gesehen.



→ Zeit / Iteration

Irrtum Nr. 3: Mit einem Schritt ist alles fertig

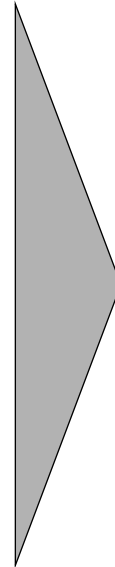
Schrittweise Verbesserung ist anzustreben, da alle Anforderungen und Rahmenbedingungen zu Anfang noch nicht bekannt sind und auch nicht bekannt sein können. Die Bedürfnisse ändern sich, die Bereitschaft und die Fähigkeit Änderungen zu umzusetzen ist bei den Beteiligten begrenzt.



Die 1:1 Verwendung von RM&E Standardprozessen ist nicht zielführend. Der RM&E-Prozess muss an die umgebenden Einflussfaktoren angepasst werden.

Einflussfaktoren:

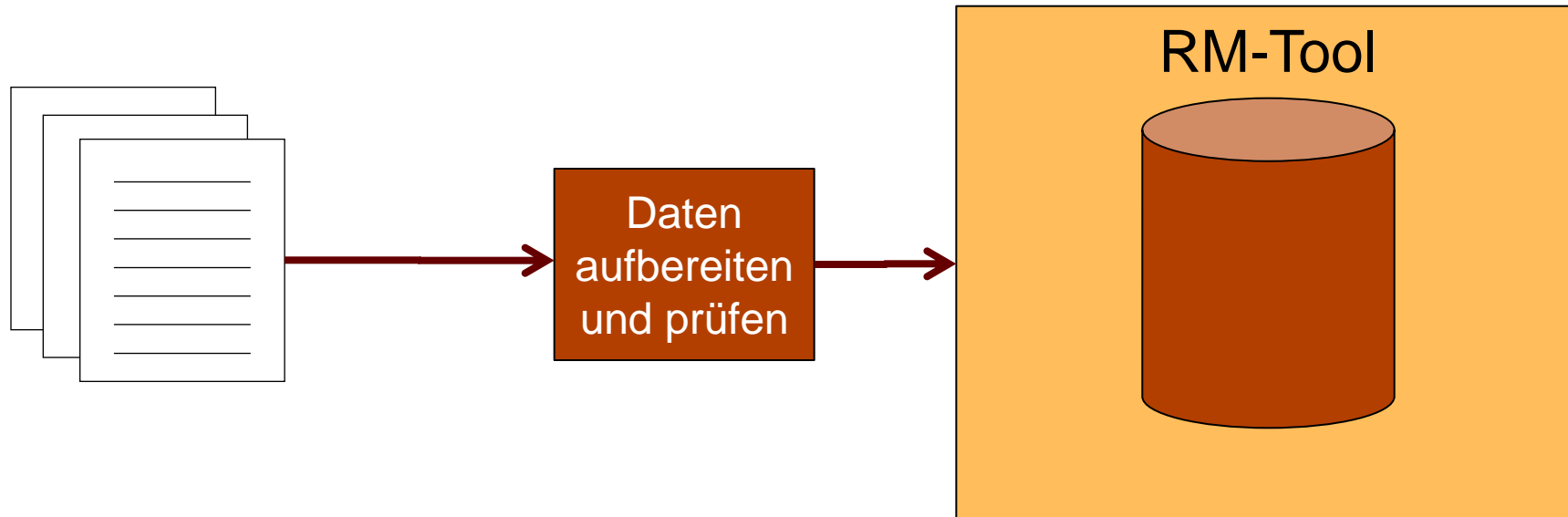
- Produkt
- Vertragssituation
- Entwicklungsprozess
- Verfügbarkeit der Stakholder
- Zeit- und Kostenrahmen
- Branche
- Technologie
- Unternehmenskultur
- ...



**RM&E-
Prozess**

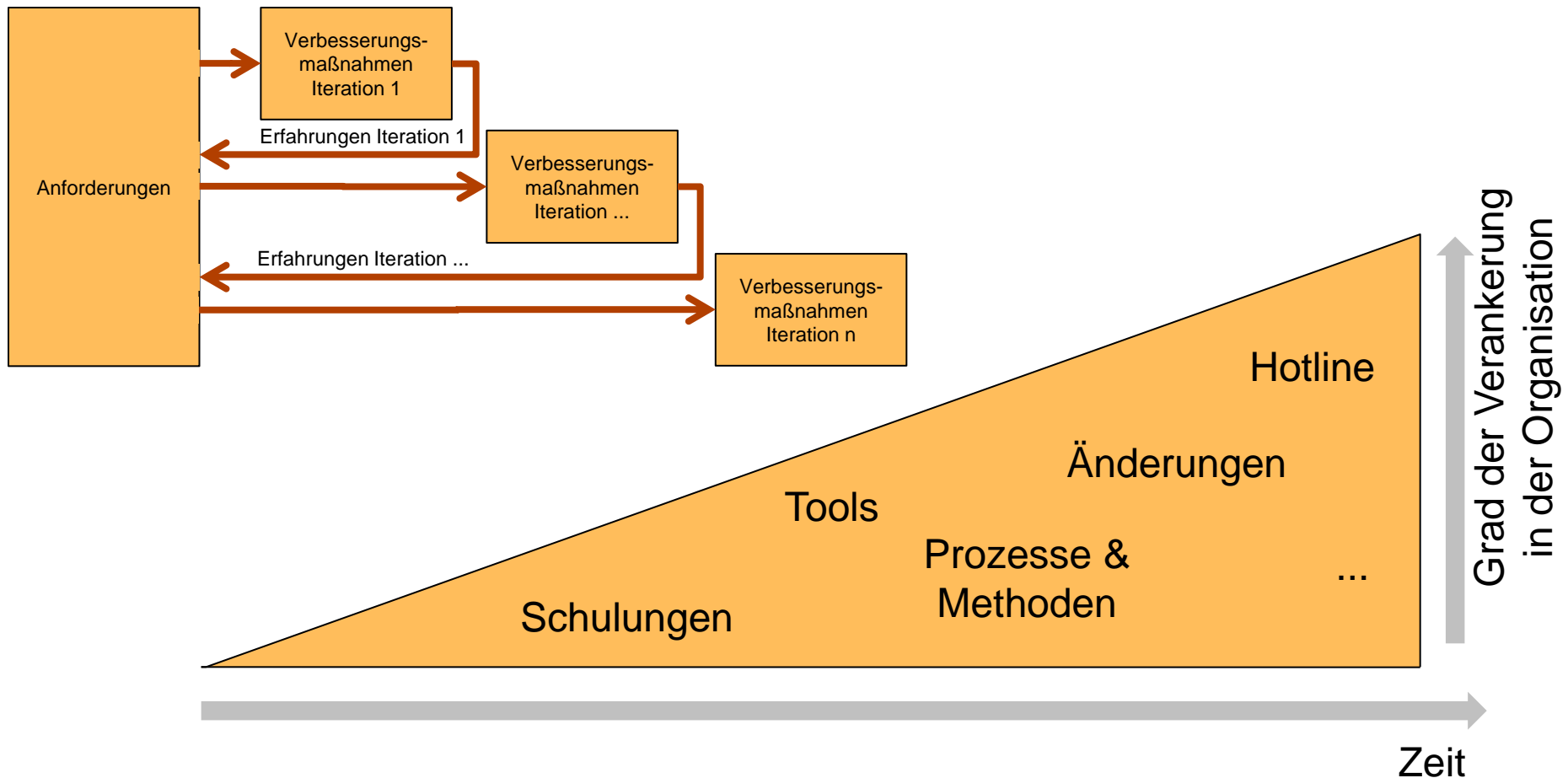
Irrtum Nr. 5: Datenmigration ist der erste Schritt

Die Übernahme der vorhandenen Daten in ein RM-Tool ist nicht der erste Verbesserungsschritt. Vor der Datenmigration, werden die Daten aufbereitet und gegen ausgewählte Qualitätskriterien geprüft. Erfüllung von Atomarität und Identifizierbarkeit.

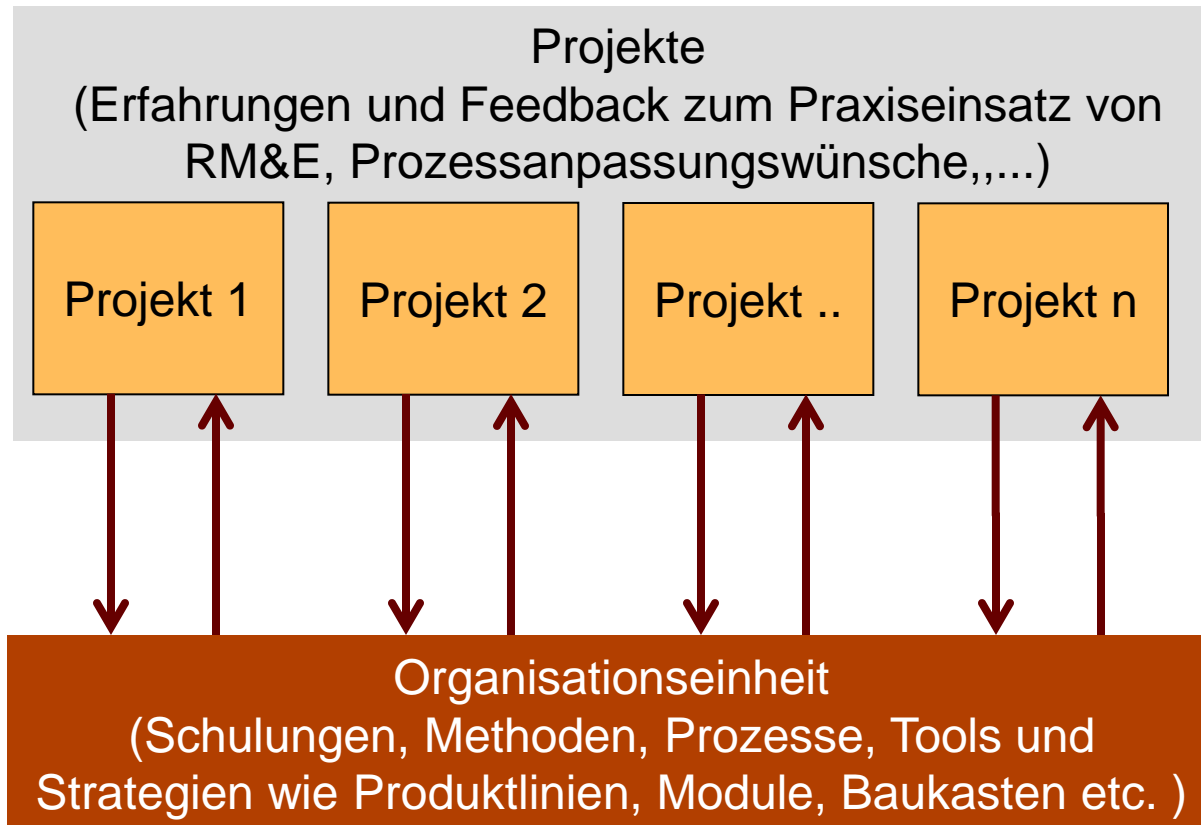


Irrtum Nr. 6: Nach dem Roll-Out sind wir fertig

Nach dem Roll-Out folgt die Verankerungsphase in der langfristig das Thema im Unternehmen verankert werden muss. Des Weiteren muss der Prozess auch an die sich ändernden Bedürfnisse aller Stakeholder angepasst werden.



Projekte sind nicht geeignet um RME&E im Unternehmen zu verankern. Sie verfügen nicht über die notwendigen Ressourcen, um Prozessverbesserungsmaßnahmen langfristig in einem Unternehmen zu etablieren. Es besteht auch die Gefahr, dass es zu Doppelarbeiten und Widersprüchen zwischen den Projekten kommt.





Nein, es gib noch einen: Irrtum Nr. 8

Irrtum Nr. 8 ist zu glauben, dass es nur sieben gibt?



**Fragen Sie uns, wir kennen noch weitere
Ihre HOOD Group**

Vortrag gehalten auf der [REConf 2009](#)

Frank.Stoeckel@HOOD-Group.com und Jens.Donig@HOOD-Group.com